

# Musik voller emotionaler Kraft

Anrührendes Mariensingen des Singkreises Bad Füssing in der Pfarrkirche Kirchdorf

Von Johannes Schaffarczyk

**Kirchdorf.** Es war etwas ganz Besonderes, Anrührendes und zu Herzen Gehendes, was vor kurzem abendliche Besucher der Pfarrkirche Mariä Himmelfahrt geboten bekamen – ein außergewöhnliches Mariensingen. Der Singkreis Bad Füssing, ein rund 30 Personen zählendes Ensemble mit Instrumentalisten und Solisten, präsentierte den Pfarrangehörigen dieses kirchenmusikalische Erlebnis.

14 Musikstücke umfasste das Programm, das der Singkreis eigens für das Konzert in Kirchdorf zusammengestellt hatte. Es waren teils volkstümliche Chorsätze, teils Kompositionen aus dem kirchlichen Liedgut, teils Werke aus der Klassik – einmal vom Chor vorgetragen, ein anderes Mal von einem Männer- oder gemischten Dreigesang bzw. von der Orgel, einer Harfe, einer Geige oder einer Mixtur davon, die immer neue Emotionen und Stimmungen bei den Zuhörern hervorriefen.

Was in eineinhalb Stunden unter Leitung von Organist Florian Kölbl an Melodien und attraktiven Musikkreationen durch das Gotteshaus strömte, war überaus abwechslungsreich. Das Konzert begann mit Glockenläuten aus dem Turm der Pfarrkirche, bevor gemeinsam „Gegrüßet seist du Königin, o Maria“ gesungen wurde. Diese Stimmung griff Kölbl mit der Kirchenorgel auf und trug sie mit einer einfühlsamen Komposition an die Zuhörer im Gotteshaus weiter.

Dann erklang der volle Chor des Singkreises mit dem böhmischen Volkslied „Erhebt in vollen Chören...“ Gleich da demonstrierten die Sängerinnen und Sänger, über welch großartiges Stimmpotenzial sie verfügen und wie gut sie ausgebildet sind.

In der Folge wechselten Musikstücke in verschiedener Beset-



Der Singkreis aus Bad Füssing mit seinem Leiter Florian Kölbl (links).

– Fotos: Schaffarczyk



Die beiden Instrumentalistinnen Daniela Günzel an der Harfe und Katja Maderer, die auch als Sopran-Solistin überzeugte, an der Geige.



Der gemischte Dreigesang mit (von links) Bernadette Desch, der Kirchdorferin Renate Fischer und Florian Kölbl.

zung ab. Dabei ging es um Titel wie „De scheene Weis“ (eine Tobi Reiser-Melodie), „Königin voll Herrlichkeit“, „Der güldne Rosenkranz“, „Maria, stille Magd des Herrn“, „Gott hat dich von Ewigkeit her“ oder „Ave Maria“ des ehemaligen Passauer Domkapellmeisters Otto Dunkelberg.

Neben dem Singkreis Bad Füssing traten dessen Solisten auf: der Männerdreigesang mit Tobias Namberger, Bernhard Albrecht und Florian Kölbl, und der gemischte Dreigesang mit Bernadette Desch, der Kirchdorferin Renate Fischer und Florian Kölbl, außerdem Katja Maderer (Sopran, Geige) und Daniela Günzel (Har-

fe). Alle Mitwirkenden imponierten mit einer bemerkenswerten Gestaltungsfähigkeit, durch Harmonie und Feinfühligkeit im Ausdruck, was jedem Stück eine besondere emotionale Kraft verlieh. Gerade im Chor fiel auf, wie einzelne Passagen durch klare Ausprägung der Piano- und Fortestellen die Musikstücke zum Klingen brachten. Das gilt genauso für die stimmlich und sprachlich ausgezeichnet harmonisierenden Dreigesangsgruppen.

Viel Brillanz bescherten dem Konzert die beiden Instrumentalistinnen Katja Maderer an der Geige und Daniela Günzel an der Harfe. Was sie solistisch oder im

Duett (Orgel und Geige in einem Menuett von Wolfgang Amadeus Mozart, Harfe und Geige in der „Ballade“ eines unbekanntenen Meisters) an technischem Können und wunderbarer Musikalität darboten, war große Klasse. Über allem schwebte Florian Kölbl, der seinen Singkreis zu überzeugenden Leistungen zu führen versteht. Auch an der Orgel ist er ein Meister seines Faches, genauso wie Katja Maderer, die mit ihrem kräftigen und leuchtenden Sopran bei Solostellen des Chores das Glanzlicht war. Das Publikum, das die Kirche gut füllte, zeigte sich beeindruckt und dankte mit lang anhaltendem Applaus.